

Hannovermischung: Blühende Gärten

	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Menge in %
1	<i>Agrostemma githago</i>	Korn-Rade	5
2	<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille	3
3	<i>Centaurea cyanus</i>	Korn-Flockenblume	5
4	<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	5
5	<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	5
6	<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte	3
7	<i>Daucus carota</i>	Gewöhnliche Möhre	5
8	<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde	2
9	<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	4
10	<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost	2
11	<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu	2
12	<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	2
13	<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume	4
14	<i>Leucathemum ircutianum</i>	Wiesen-Margerite	5
15	<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee	4
16	<i>Lythrum salicaria</i>	Gewöhnlicher Blutweiderich	3
17	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	3
18	<i>Origanum vulgare</i>	Gewöhnlicher Dost	2
19	<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	5
20	<i>Primula veris</i>	Wiesen-Primel	3
21	<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede	2
22	<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	3
23	<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz	2
24	<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke	2
25	<i>Silene latifolia subsp. alba</i>	Weißer Lichtnelke	3
26	<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	3
27	<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	2
28	<i>Thymus pulegioides</i>	Arznei-Thymian	3
29	<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	2
30	<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	2
31	<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze	2
32	<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	2
		Summe	100



Hannovermischung „Blühende Gärten“: Hinweise zur Aussaat

Es handelt sich um eine mehrjährige Mischung. Das bedeutet, dass bei richtiger Pflege die Pflanzen uns über Jahre erfreuen. Eine naturnahe Mischung ist lebendig. Viele der Blumen säen sich selbst auf der Fläche neu aus, wenn es offene Bodenstellen gibt. So sieht es jedes Jahr ein wenig anders aus. Dies ist gewünscht und notwendig, damit die Fläche über viele Jahre bestehen bleibt.

Aussaatzeitpunkt:

Anfang März oder Anfang September bis Mitte November

Standort:

sonnig

Boden:

Der Boden muss für die Samen vorbereitet werden. Einfach auf den Rasen streuen funktioniert nicht. Am besten gedeiht die Mischung auf magerem Boden. Das bedeutet, dass der Boden wenig Nährstoffe enthält, genau gegensätzlich zu den meisten Gartenböden.

Es gibt folgende Optionen:

Rasen:

Grasnarbe abtragen. Die entstehende Vertiefung mit nährstoffarmem Boden möglichst ohne Samen oder Wurzelunkräutern auffüllen. Verwendet werden kann Boden aus tieferen Schichten oder Maulwurfserde. Es kann auch Sand oder feinkörniger Kies in den Boden eingebracht und vermischt werden. So werden die meisten Beikräuter unterdrückt.

Blumenbeete / auf Gartenböden:

Vorhandene Beikräuter entfernen und auflockern, so dass ein feinkrümeliges Saatbett (Untergrund) entsteht. Dieser Boden ist oft nährstoffreich, deshalb werden die Pflanzen sehr hoch und es werden mehr unerwünschte Beikräuter wachsen, so dass regelmäßig gejätet werden muss.

Schottergarten:

Die Plane oder das Vlies unter dem Schotter entfernen und pro Quadratmeter Schotterfläche 80 Liter ungewaschenen Sand und 20 Liter gütegesicherten Kompost (aha) aufbringen und alles miteinander vermischen.

Aussaat:

Die Hannovermischung „Blühende Gärten“ reicht für 2 Quadratmeter. Zum besseren Verteilen sollten die Samen mit einer Handvoll Sand vermischt und dann großflächig auf der Fläche verteilt werden. Anschließend müssen die Samen angewalzt oder festgetreten werden. Die Samen dürfen nicht mit Erde bedeckt werden, da es sich um Lichtkeimer handelt!

Pflege:

Die Fläche sollte 6 Wochen lang feucht gehalten werden. Bei sehr großen Flächen kann auch auf Regen gewartet werden. Tendenziell ist, aufgrund der heißen, trockenen Frühjahre, eine Ansaat im Herbst zu empfehlen.

Das Einkürzen der Pflanzen ist nicht erforderlich. Wer möchte, kann einen Teil der Pflanzen gezielt abschneiden, wenn sie umkippen oder sehr unansehnlich werden. Ebenfalls kann im Sommer, nach der Margeritenblüte, die Hälfte des Bestands abgeschnitten werden. Dadurch wird eine Nachblüte im Spätsommer erzielt. Auf jeden Fall sollten nie alle Pflanzen gleichzeitig abgeschnitten werden. Besonders wichtig sind Stängel, die über den Winter bis zum späten Frühjahr stehen bleiben, damit Insekten in und an den Stängeln überwintern können.

Das Schnittgut von der Blühfläche entfernen, um ihr Nährstoffe zu entziehen und den Artenreichtum zu fördern. Das Schnittgut kann auf den Kompost abgelegt werden und bildet damit einen weiteren Rückzugsraum für Kleintiere.

Achtung nicht düngen!

Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei der Aussaat der

Hannovermischung „Blühende Gärten“